

Energy Globe schenkt Zukunft durch Solarenergie

Energie ist Basis für eine lebenswerte Zukunft und der Schlüssel für wirtschaftliche Entwicklung. Während in den industrialisierten Staaten mit 20% der Weltbevölkerung rund 80% des Weltenergiebedarfes jährlich verbraucht wird, hat rund die Hälfte der Weltbevölkerung keinen geregelten Zugang zu Energie, ein Großteil davon lebt in Subsahara-Afrika. Einen ersten Schritt in Richtung Besserung setzt die oberösterreichische Non-Profit Organisation Energy Globe Foundation mit einem Projekt in Ghana. Schritt für Schritt sollen dabei Dörfer abseits des lokalen Stromnetzes mit nachhaltiger Energie aus Solarquellen versorgt werden. Kürzlich wurde das Projekt in einem Dorf nahe Accra im Beisein zahlreicher Vertreter internationaler Institutionen, lokaler Medienvertreter und dem ghanaischen Kardinal Peter Kodwo Appiah Turkson eingeweiht.

1,6 Milliarden Menschen haben weder Energie noch Licht. In ihrer Heimat haben diese Menschen wenig Hoffnung auf eine echte Zukunftsperspektive. Diese suchen sie in der Flucht, wie uns die Flüchtlingstragödie vor Lampedusa erst kürzlich wieder drastisch vor Augen führte.

Diese Menschen haben keine Hoffnung, keine Zukunft und Sie suchen Ihre Hoffnung in der Flucht, wie uns das Beispiel Lampedusa so drastisch vor Augen führte. „Wir müssen uns nun nur global die Hände reichen und zusammen helfen, dann schaffen wir eine lebenswerte Zukunft für unsere globale Jugend“, begründet Energy Globe Gründer Wolfgang Neumann seine Initiative.

Mit speziellen, auf neuesten Technologien basierenden und mit Sonnenlicht betriebenen Energieerzeugungssystemen wird Licht und Strom erzeugt.

Die Montage eines derartigen Systems dauert rund 20 Minuten, danach erhellen 3-4 LED Lampen die bisher finsternen Nächte und Strom zum Laden von Handys oder Taschenlampen steht zur Verfügung.

Die Kosten für ein derartiges System, dessen Lebensdauer bei mehr als 10 Jahren liegt, betragen rund 5 Cent am Tag. Anwesende Vertreter von Weltbank, EU, UN, Regierungen und globalen Konzernen, zeigten sich begeistert um die Einfachheit der Lösung.

Am meisten jubelten aber die Betroffenen in dem Dorf über diese Lichtbringung. „Das ist ein ganz besonderer Tag für uns, Freude schwebt heute durch dieses Dorf“, sagt die 18-jährige Patience. Sie freut sich vor allem über die Sicherheit, die die neue Lichtquelle bringt.

Kardinal Turkson strich in seiner sehr bewegenden Rede neben dem Sicherheitsaspekt – vor allem für Frauen und Kinder – einen weiteren wichtigen Vorteil der neuen Photovoltaik-Anlagen hervor: Ausbildung und Erziehung, da Schüler nun auch am Abend lernen können. Im ersten Pilotdorf, im Rahmen dessen Energy Globe bereits im Februar Dutzende ein Dorf mit Solarpanelen ausrüstete, stieg die Produktivität einer Korbflechterin um 300 Prozent.

Details zu dieser Aktion, die im wahrsten Sinne des Wortes die Welt verändert, findet man unter www.solarlightforall.com. Die Initiative wurde vom Gründer der Energy Globe Foundation, Wolfgang Neumann, ins Leben gerufen. Energy Globe Foundation ist eine non-profit Organisation mit Fokus auf Bewusstseinsbildung zu den Themen Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien und Ressourcenschonung (www.energyglobefoundation.com)